

vollständig germanisirt. Nur hier und da finden sich noch Greise, die sich geringe Reste ihrer Muttersprache erhalten haben.

Wie man sieht, wurden jene Theile Ungarns, welche jetzt das Gebiet der Comitate Bács, Torontál, Temes und Krassó-Szörény bilden, von 1763 bis 1776 mit einer Anzahl fremder, besonders deutscher Elemente durchsetzt. Nach amtlichem Ausweise



Südungarische deutsche Bäuerin.

wanderten blos in den drei Jahren 1768 bis 1771 nicht weniger als 16.889 ausländische Colonisten in das Temeser Land ein, desgleichen über 2.000 in das Bácszer Comitatz; vom Anfang bis zu dieser Zeit macht dies zusammen an 30.000 Seelen aus. Doch wurden diese Ziffern gewiß noch zu niedrig angenommen. Dies geht aus der Höhe der Summen hervor, welche auf die Colonisten verwendet wurden. Von 1763 bis 1773 wurden nämlich zwei Millionen Gulden für Reise- und sonstige Kosten der ausländischen Colonisten ausgegeben, eine Summe, die nach den damaligen Werthbegriffen ungeheuer

erscheinen muß. Gulden- und Kreuzerweise ausgegeben, wurde sie gewiß unter eine viel größere Anzahl von Einwanderern vertheilt, als der erwähnte amtliche Ausweis angibt.

Der Belastung des Staatschatzes durch das Colonisiren im großen Maßstabe wollte Maria Theresia durch Beschränkung der Colonisation abhelfen. Am 13. April 1771 wurde überall die kaiserliche Verordnung kundgethan, daß fortan die Einwanderung nach den südlichen Theilen Ungarns nur Personen gestattet sein sollte, die im Stande wären auf eigene Kosten zu reisen und sich die erforderliche landwirthschaftliche Ausrüstung anzuschaffen. Dadurch daß der Staatschatz den Ausländern die Hilfsbeiträge entzog, wurde die Einwanderungslust bedeutend schwächer und nahm erst im dritten Jahre der